

Niederschrift

**über die 34. Sitzung der
kommunalen Konferenz Alter und Pflege
am 19. Oktober 2022 als Online-Sitzung
Beginn der Sitzung: 10 Uhr
Ende: 11:37 Uhr**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Jürgen Jansen (AWO Bezirksverband Niederrhein e. V.)
Dr. Viola Lenz (Ärztekammer Nordrhein)
Susanne Heuer (Caritasverband)
Stefan M. Fischer (liga wohlfahrt düsseldorf / DRK Kreisverband Düsseldorf e. V.)
Birgit Reusch (Alzheimergesellschaft Düsseldorf e. V.)
Dr. Andre Schumacher (KV Nordrhein, Kreisstelle Düsseldorf)
Monika Meister (Seniorenrat)
Bert Römgens (Jüdische Gemeinde, maimonides gGmbH)
Dr. Barbara Höft (LVR-Klinikum-Institutsambulanz Gerontopsychiatrie)
Ratsfrau Antonia Frey (BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN)
Sabine Humpert-Kalb (Ratsfraktion SPD/Volt)
Ratsfrau Dr. Christine Rachner (FDP Ratsfraktion)
Michael Funke (AOK Pflegekasse)
Stefanie Froitzheim (AOK Pflegekasse)
Anne Egidy (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.)
Sara Gaurina (moVida GmbH)
Linus Witte (Medizinischer Dienst Nordrhein)
Andrea Lippmann (Vertretung von Einrichtungen und Diensten im Lfk e. V.)
Dirk Dudek (Kaiserswerther Diakonie - Florence-Nightingale-Krankenhaus)
Dr. Nada Ralic (Diakonie Düsseldorf e. V.)

Anwesende der Verwaltung:

Burkhard Hintzsche (Stadtdirektor, Dezernat 06, Vorsitzender)
Andrea Hellendahl (Dezernat 06)
Marita Schormann (Gesundheitsamt)
Alla Aghabra (Gesundheitsamt)
Andreas Czarnecki (Gesundheitsamt)
Carla Möller (Amt für Soziales)
Silke Lua (Amt für Soziales)
Hanna Gatzka (Amt für Soziales)
Holger Pfeiffer (Amt für Soziales)
Heinz-Werner Schuster (Amt für Soziales)
Peter Tonk (Amt für Soziales)
Beate Sommer-Raith (Amt für Soziales)
Petra FUNGER (Amt für Soziales)
Gabriele Lind-Becker (Amt für Soziales)
Claudia Knopp (Amt für Soziales)
Markus Falk (Amt für Soziales)

TOP 1**Begrüßung und Anerkennung der Tagesordnung**

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche begrüßt die Teilnehmenden. Anschließend begrüßt er ein neues Mitglied in der kommunalen *Konferenz Alter und Pflege*.

Dr. Albert Lukas, Chefarzt der Geriatrie des St. Martinus Krankenhauses wird zukünftig für den Verbund Düsseldorfer Kliniken teilnehmen.

Als Gäste begrüßt er Dirk Dudek, Demenzbeauftragter des Florence-Nightingale-Krankenhauses der Kaiserwerther Diakonie sowie Stefanie Froitzheim von der AOK Rheinland/Hamburg.

TOP 2**Genehmigung des Protokolls der Sitzung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom 17. August 2022**

Das Protokoll wird in der versendeten Version verabschiedet.

TOP 3**Mitteilungen der Verwaltung**

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche weist auf die nächste Sitzung der kommunalen *Konferenz Alter und Pflege* hin, die am 14. Dezember 2022 voraussichtlich in Präsenz stattfinden werde.

TOP 4**Örtliche Planung**

Heinz-Werner Schuster berichtet über die erste ambulant betreute Wohngruppe in Düsseldorf Garath. Es werden 12 Plätze in der Wohngemeinschaft speziell für Demenzkranke angeboten. Weiterhin verweist er auf die Abnahme einer Tagespflegeeinrichtung im selben Gebäude, worüber in der nächsten Sitzung der kommunalen *Konferenz Alter und Pflege* berichtet werde.

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche bedankt sich für die Vorstellung und erkundigt sich, ob es Rückfragen gebe. Dies ist nicht der Fall.

TOP 5**Arbeitsgruppe zum Thema Umgang mit Gewalt in Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere oder pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung**

Heinz-Werner Schuster berichtet von der konstituierenden Sitzung der temporären Arbeitsgruppe zum Thema Umgang mit Gewalt in Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere oder pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung. Zurzeit bestehe die Arbeitsgruppe aus 21 Mitgliedern, jedoch werde es für die zukünftigen Sitzungen der Arbeitsgruppe als sinnvoll erachtet, wenn die Eingliederungshilfe mit eingebunden werde. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden in der kommunalen *Konferenz Alter und Pflege* vorgestellt.

Bei der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe am 16. November 2022 werde es einen umfangreichen Materialaustausch geben. Er beschreibt die konkreten Materialien und die Themen, mit denen sich die Arbeitsgruppe zukünftig auseinandersetzen werde.

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche bedankt sich für die Vorstellung und erkundigt sich, ob es Rückfragen gebe. Dies ist nicht der Fall.

TOP 6

Bericht aus dem Demenznetz Düsseldorf

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche berichtet, dass es gelungen sei, zur Unterstützung des Demenznetzwerkes eine halbe Stelle bei der Stadt einzurichten, die ab Mitte nächsten Jahres die Aufgaben einer Geschäftsstelle übernimmt.

Dr. Barbara Höft, LVR-Klinikum Düsseldorf, berichtet zu den aktuellen Projekten und zur zukünftigen Federführung des Netzwerkes. Sie weist im Zuge dessen auch auf die Problematiken hin, mit denen sich das Demenznetz Düsseldorf auseinandersetze.

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche bedankt sich für die Vorstellung und erkundigt sich, ob es Rückfragen gebe.

Ratsfrau Antonia Frey hofft, dass die Stelle bei der Landeshauptstadt Düsseldorf für die Unterstützung vom Demenznetz Düsseldorf im nächsten Jahr schnellstmöglich ausgeschrieben und besetzt werde. Sie wünscht sich, dass der Nachfolger oder die Nachfolgerin von Dr. Barbara Höft die Arbeit in gewohntem Maße fortführen werde.

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche weist darauf hin, dass das Aufrechterhalten der gewachsenen Strukturen und Dienstleistungen des Demenznetzes Düsseldorf eine Gemeinschaftsaufgabe sei. Eine zeitnahe Nachbesetzung der Stelle sei selbstverständlich das Ziel der Verwaltung und werde entsprechend angestrebt.

6.1 Bericht zum Stand und zu den Zielen der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zum Thema Demenz in den Düsseldorfer Krankenhäusern

Dirk Dudek stellt den Arbeitskreis anhand einer Präsentation vor. Er nimmt Bezug auf aktuelle Ergebnisse aus der Sitzung vom 6. Oktober sowie die Ziele, die gesteckt wurden.

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche bedankt sich für die Vorstellung und erkundigt sich, ob es Rückfragen gebe.

Holger Pfeiffer weist darauf hin, dass der Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller Schirmherr der Düsseldorfer Charta für den Umgang mit Menschen mit Demenz im Krankenhaus sei.

Dr. Nada Ralic möchte wissen, ob man die Demenzbeauftragten auch im Rahmen einer Nachsorge kontaktieren könne.

Dirk Dudek antwortet, dass die Möglichkeit zur Nachsorge nicht in jedem Krankenhaus gegeben sei. Jedoch arbeite man daran,

einheitlicher zu werden. Es gebe aber wahrscheinlich auch die Möglichkeit, einen Demenzbeauftragten oder eine Demenzbeauftragte direkt zu kontaktieren.

Holger Pfeiffer ergänzt, dass bei der aktuellen Umfrage zur Charta neben Informationen zur Umsetzung der Charta auch Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Kliniken zum Thema Umgang mit Demenz abgefragt wurden. Unter dem folgenden Link seien diese aufgelistet:

<https://www.duesseldorf.de/senioren/konferenz-alter-pflege/demenz-als-nebendiagnose-im-krankenhaus.html>

Laura Litzius wünscht sich, dass die Krankenhäuser beim Thema Demenz noch zielgerichteter den Betroffenen helfen können.

Dirk Dudek ergänzt, dass es wichtig sei, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, dass es eine Demenzbeauftragte oder einen Demenzbeauftragten im Hause gebe, auf die oder den sie die Angehörigen der Betroffenen bei der Beratung verweisen könnten.

Michael Funke weist auf die Patientenbegleiterinnen und Patientenbegleiter der AOK Rheinland/Hamburg hin. Er schlägt eine Zusammenarbeit zwischen ihnen und den Krankenhäusern vor.

Dirk Dudek findet den Vorschlag sehr gut. Er informiert, dass es geplant sei, nächstes Jahr die Kostenträgerinnen und Kostenträger in den Arbeitskreis Pflege in der Gerontopsychiatrie der kommunalen *Konferenz Alter und Pflege* einzuladen.

TOP 7

Musterwohnung Demenz – Zuhause leben auch mit Demenz

Stefanie Froitzheim stellt das Projekt in Jülich *Musterwohnung Demenz – Zuhause leben mit Demenz* anhand einer Präsentation vor. Sie bietet an, dass die AOK Rheinland/Hamburg bei Interesse auch Schulungen zum Thema Demenz in Düsseldorf anbieten könne.

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche bedankt sich für die Vorstellung und erkundigt sich, ob es Rückfragen gebe.

Dr. Nada Ralic fragt, ob man sich bei Stefanie Froitzheim mit dem Wunsch nach einer Kooperation melden könne.

Stefanie Froitzheim bejaht dies und bietet an, dass man ihre Kontaktdaten gerne an Dr. Nada Ralic weiterleiten könne.

Ratsfrau Antonia Frey wünsche sich das Projekt *Musterwohnung Demenz – Zuhause leben auch mit Demenz* auch in Düsseldorf.

Dr. Nada Ralic bietet den Austausch mit Ratsfrau Antonia Frey bezüglich dieser Thematik an.

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche schlägt vor, alle Anfragen zu einer Kooperation bezüglich dieser Thematik zunächst an Holger Pfeiffer weiterzuleiten, damit diese anschließend gesammelt an Stefanie Froitzheim weitergeleitet werden können.

Holger Pfeiffer stimmt dem Vorschlag zu und bietet an, dass sich die Geschäftsstelle der kommunalen *Konferenz Alter und Pflege* bei der Organisation einer Veranstaltung zu diesem Thema beteiligen werde.

TOP 8

Bericht über den Fachtag des Interkulturellen Netzwerks Alter, Pflege und Demenz Partizipation - Gemeinsam mit älter werdenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte Teilhabe gestalten

Peter Tonk vom Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz berichtet anhand einer Präsentation über den Fachtag des Interkulturellen Netzwerks Alter, Pflege und Demenz Partizipation - Gemeinsam mit älter werdenden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte Teilhabe gestalten.

Die Veranstaltung fand am 29. September 2022 mit 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Da die Präsentationen der Veranstaltung nicht veröffentlicht wurden, könne man sich zur Einsichtnahme an Holger Pfeiffer oder ihn wenden.

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche bedankt sich für die Vorstellung und erkundigt sich, ob es Rückfragen gebe. Dies ist nicht der Fall.

TOP 9

Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die nächste Konferenz Alter und Pflege findet am 14. Dezember 2022, voraussichtlich als Präsenzsitzung, statt.



Burkhard Hintzsche
Vorsitzender



Nils Bachtenkirch
Sachgebiet Gremien

Anlagen:

1. Arbeitsgruppe zum Thema Umgang mit Gewalt in Wohn- und
Betreuungsangeboten für ältere oder pflegebedürftige Menschen und Menschen mit
Behinderung
2. Liste Ansprechpartner Demenz in den Düsseldorfer Krankenhäusern
3. AOK Rheinland/Hamburg - Musterwohnung Demenz – Zuhause leben auch mit
Demenz
4. AOK Rheinland/Hamburg - Flyer Musterwohnung Demenz
5. Bericht über den Fachtag des Interkulturellen Netzwerks Alter, Pflege und Demenz
Partizipation - Gemeinsam mit älter werdenden Menschen mit
Zuwanderungsgeschichte Teilhabe gestalten